

Referentinnen und Referenten

Tobias Cantz	<i>Medizinische Hochschule Hannover</i>
Stefan Cravcisin	<i>Universität Passau</i>
Hans-Georg Dederer	<i>Universität Passau</i>
Silvia Deuring	<i>Ludwig-Maximilians-Universität München</i>
Franziska Enghofer	<i>Universität Passau</i>
Gregor Frenken	<i>Universität Passau</i>
Sebastian Girschick	<i>Universität Passau</i>
Dustin Gooßens	<i>Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar</i>
Thomas Heinemann	<i>Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar</i>
Kristian Köchy	<i>Universität Kassel</i>
Anne Sophie Meincke	<i>Universität Wien</i>
Ralf Müller-Terpitz	<i>Universität Mannheim</i>
Michael Ott	<i>TWINCORE, Zentrum für Experimentelle und Klinische Infektionsforschung, Hannover</i>
Sebastian Schleidgen	<i>Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar</i>
Rainer Schweizer	<i>Universität St. Gallen</i>
Susan Sgodda	<i>Medizinische Hochschule Hannover</i>

Teilprojekt Philosophie, Koordination

Prof. Dr. med. Dr. phil. Thomas Heinemann, Lehrstuhl Ethik, Theorie und Geschichte der Medizin, Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar

PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHE HOCHSCHULE VALLENDAR
Kirchlich und staatlich anerkannte
Wissenschaftliche Hochschule in freier Trägerschaft



Teilprojekt Rechtswissenschaft

Prof. Dr. iur. Hans-Georg Dederer, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Universität Passau



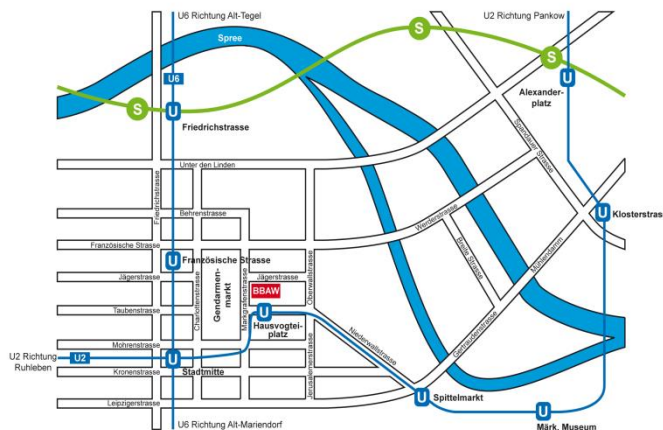
Teilprojekt Entwicklungsbiologie

Prof. Dr. med. Tobias Cantz, Medizinische Hochschule Hannover



Veranstaltungsort

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Einstein-Saal
Jägerstraße 22/23
10117 Berlin



Bei Anfahrt mit dem PKW empfehlen wir die Nutzung der umliegenden Parkhäuser

S-Bahn bis Friedrichstrasse
U2 bis Hausvogtelplatz oder Stadtmittie
U6 bis Französische Strasse oder Stadtmittie

Kontakt und Anmeldung

Lehrstuhl Ethik, Theorie und Geschichte der Medizin

Maritta Zahn (Sekretariat)

Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar (PTHV)

Pallottistr. 3, 56179 Vallendar

Tel. +49 (0) 261 6402 511

Fax +49 (0) 261 6402 300

E-Mail: mzahn@pthv.de

Anmeldung:

Ab sofort bis zum 15.10.2019.

Für die Teilnahme wird kein Beitrag erhoben.

Am Mittwoch (30.10.) wird ein Mittagsimbiss gereicht.

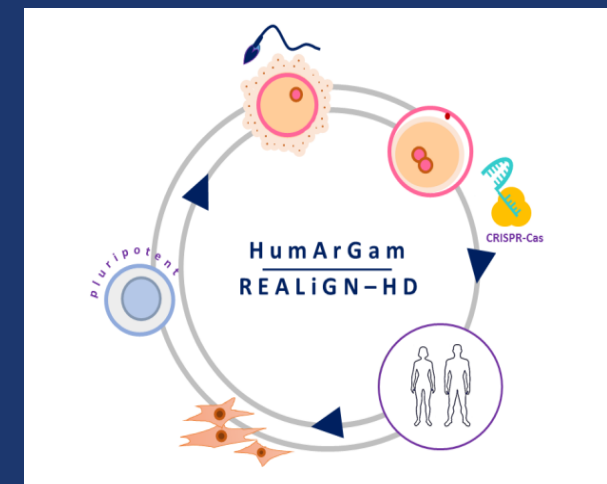
ELSA-Forschungsverbundprojekte (BMBF)

„Humane artifizelle Gameten. Erzeugung und genetische Veränderung von aus humanen pluripotenten Stammzellen differenzierten Gameten und ihre ethische und rechtliche Bewertung“ (HumArGam, 01GP1604A-C) und

„Ethische und rechtliche Konzepte für die Anwendung neuer Techniken einer präzisen Genomeditierung bei hereditären Erkrankungen“ (REALIGN-HD, 01GP1616A-C)

(Re)Produktion und (Re)Kombination

Humane artifizelle Gameten und Genomeditierung in Ethik und Recht



Interdisziplinäres Symposium

29.-30. Oktober 2019

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Einstein-Saal

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die experimentelle Fortpflanzungsmedizin wird gegenwärtig insbesondere von zwei Themen bestimmt. Zum einen lassen sich reprogrammierte Körperzellen von Mäusen in vitro zu künstlichen Keimzellen differenzieren, aus denen durch Befruchtung offenbar gesunde und fortpflanzungsfähige Nachkommen erzeugt werden können; diese Ergebnisse lassen auch für die Reproduktionsmedizin beim Menschen völlig neue Möglichkeiten erwarten. Zum anderen würde ein präziser Eingriff in das menschliche Genom, wie er sich durch die CRISPR-Cas9-Technik eröffnet, einen Keimbahneingriff sowohl an solchen in vitro erzeugten künstlichen Keimzellen als auch an menschlichen Embryonen ermöglichen, wodurch unerwünschte genetische Dispositionen eliminiert oder gewünschte Veränderungen in das Genom eingefügt werden könnten.

Die Möglichkeit einer Verwendung künstlicher Keimzellen für die Reproduktion beim Menschen wirft grundlegende Fragen nach der normativen Bedeutung von bisher in Ethik und Recht als maßgeblich erachteten genealogischen Zusammenhängen auf. Etablierte Konzepte wie „Elternschaft“ oder „Keimbahn“ geraten im Kontext künstlicher Keimzellen auf den Prüfstand. Zugleich eröffnet dieser neue Kontext Fragen zur Bedeutung von Natürlichkeit und Artifizialität sowie zu der Reichweite gängiger normativer Argumente wie der reproduktiven Selbstbestimmung oder der Verantwortung für zukünftige Generationen.

Überdies müssen angesichts neuer technischer Möglichkeiten einer Genomeditierung die Risiken und Nutzen einer Keimbahntherapie für betroffene Individuen und für kommende Generationen kritisch überprüft werden, insbesondere wenn unsere Idee einer Ein-Generation-Keimbahntherapie zur Anwendung gebracht würde.

Die beiden durch das BMBF geförderten Verbund-Forschungsprojekte HumArGam und REALiGN-HD analysieren die mit diesen neuen Formen der (Re)Produktion und (Re)Kombination verbundenen ethischen und rechtlichen Fragen und möchten Ergebnisse ihrer Arbeit im Rahmen eines Abschluss Symposiums zur Diskussion stellen. Seien Sie herzlich willkommen.



Thomas Heinemann

Hans-Georg Dederer

Tobias Cantz

Dienstag, 29. Oktober 2019

Teil I: Humane artifizielle Gameten

- 14:00 **Begrüßung**
Thomas Heinemann, Vallendar
- 14:10 **Biologische Grundlagen**
Susan Sgodda, Tobias Cantz, Hannover
- 14:50 **Fragen an Ethik und Recht**
Im Gespräch:
Franziska Enghofer, Passau
Thomas Heinemann, Vallendar
Moderation: Rainer Schweizer, St. Gallen
- 16:00 **Kaffeepause**
- 16:30 **Reproduktive Selbstbestimmung**
Dustin Gooßens, Vallendar
Kommentar: Kristian Köchy, Kassel
- 17:15 **Neue Formen der Elternschaft im Recht?**
Sebastian Girschick, Passau
Kommentar: Ralf Müller-Terpitz, Mannheim
- 18:00 **Diskussion**
- 18:30 **Ende der Veranstaltung**

Mittwoch, 30. Oktober 2019

Teil II: Genomeditierung bei hereditären Erkrankungen

- 9:00 **Begrüßung**
Hans-Georg Dederer, Passau
- 9:05 **Therapiekonzepte und ihre Regulierung im Rechtsvergleich**
Im Gespräch:
Susan Sgodda, Tobias Cantz, Hannover
Gregor Frenken, Passau
Moderation: Silvia Deuring, München
- 10:05 **Kaffeepause**
- 10:30 **Rechtliche Implikationen der Keimbahntherapie**
Stefan Cravcisin, Passau
Kommentare: Rainer Schweizer, St. Gallen
Anne Sophie Meincke, Wien
- 12:00 **Mittagspause**
- 13:00 **Verantwortbarkeit der (Ein-Generation-) Keimbahntherapie?**
Im Gespräch:
Sebastian Schleidgen, Vallendar
Ralf Müller-Terpitz, Mannheim
Tobias Cantz, Hannover
Moderation: Michael Ott, Hannover
- 14:00 **Abschlussdiskussion**
- 15:00 **Verabschiedung**